

VIENNA DESIGN WEEK

16—25
Sept, 2022

Presse-
mappe

Press
Release

#vdw22

viennadesign
week.at

| | |
|-------------------------------|----|
| AUF EINEN BLICK: WAS IST NEU? | 3 |
| VORWORT | 4 |
| ALLGEMEINE INFORMATIONEN | 5 |
| ÜBER DIE VIENNA DESIGN WEEK | 6 |
| FOKUSBEZIRK & FESTIVALGRAFIK | 7 |
| OPEN CALLS | 8 |
| PROGRAMMFORMATE | 10 |
| FESTIVALTEAM | 13 |
| PARTNER*INNEN | 14 |

Die VIENNA DESIGN WEEK, Österreichs größtes kuratiertes Designfestival, findet heuer eine Woche früher, nämlich **vom 16. bis zum 25. September**, statt.

Nach zwei Jahren im zweistelligen Bereich (12., 20.) springt die VIENNA DESIGN WEEK heuer ein bisschen weiter in die Stadtmitte, nämlich in den **sechsten Bezirk**. Neben der Festivalzentrale in wird es in Mariahilf auch eine besondere Konzentration an Programmpunkten geben, die sich mit für den Bezirk relevanten Themen beschäftigen.

OPEN CALL! In Zusammenarbeit mit maßgeblichen Unternehmen der Lebensmittelindustrie erarbeiten im Format **Urban Food & Design** ausgewählte Designer*innen konkrete Innovationen. Gemeinsam erproben die beiden Seiten kreislaufwirtschaftliche Lösungen – unterstützt von der Wirtschaftsagentur Wien.

OPEN CALL! Die Programmpartnerschaften werden zu **PLATFORM**. Auch unter neuem Namen schafft das Angebot der VIENNA DESIGN WEEK die optimale Basis für die Präsentation von Arbeiten und Produkten externer Partner*innen sowie zur Vernetzung mit Publikum und Kreativszene.

OPEN CALL! Thema des Social Design-Formats **Stadtarbeit** ist „Tauschen – Teilen – Handeln: Eine Auseinandersetzung über gehaltvollen Austausch zwischen lokalen Anbieter*innen und Bewohner*innen“ – unterstützt vom *MehrWERT* Sponsoringprogramm der Erste Bank und in Zusammenarbeit mit der Caritas Wien

OPEN CALL! Das neue Gruppenausstellungsformat **FOKUS** zeigt Objekte, die Möglichkeiten von Design auf freie Art erforschen. Eine raumgreifende Szenografie rahmt die von einer Gastkuratorin ausgewählten Stücke – erste Ausgabe 2022 mit Liv Vaisberg (Gastkuratorin) und Easy-Center (Szenografie).

Mit einer Reihe an thematisch präzise fokussierten Konferenztagen, den **Conference Circles**, ergänzt das Festival das bestehende Talk-Programm aus öffentlich zugänglichen Vorträgen, Präsentationen und Paneldiskussionen. Damit entsteht ein Format, das auf die Bedürfnisse der Professional Community abgestimmt ist.

OPEN CALL! Mehr Diversität in der Designszene und für die VIENNA DESIGN WEEK: Gemeinsamen mit **kültür gemma!** schreibt das Festival eine Fellowship aus, im Rahmen derer an gesteigerter Sichtbarkeit und Wertschätzung für migrantische Positionen im Design gearbeitet wird, die momentan zu wenig Aufmerksamkeit bekommen.

Comeback des Jahres: Die **Passionswege** sind zurück! Nach kurzer Pause ist das international gefeierte Festivalformat wieder Teil des Programms. In Kooperation mit co/rizom entwickeln aus dem ergebnisoffenen Dialog zwischen Design und Handwerk nachhaltige Geschäftsmodelle.

Im Format **Debüt** sind 2022 zwei ungewöhnliche Ausbildungsstätten zu Gast: Die Akademie der Bildenden Künste Wien experimentiert mit frischen Konzepten in der Vermittlung. *fjum_forum journalismus* und *medien* arbeitet an neuen Schnittstellen in den Journalismus und die Designkritik.

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

Liebe Freund*innen der VIENNA DESIGN WEEK,

wenn ich über die VIENNA DESIGN WEEK erzähle, spreche ich oft wie von einem Gebäude: Das Festival ist ein großes, einladendes Tor zum Thema Design und soll eine Plattform bieten, auf der sich andere mit ihren Inhalten präsentieren können. Es hat Raum für die unterschiedlichsten Designansätze und -sparten und öffnet Ausblicke auf benachbarte Disziplinen. Die Architektur des Festivals erschließt überall präsente aber dennoch oft schwer fassbare Fragen der Gestaltung und macht sie für Besucher*innen zugänglich — und sie ist ein Dach, für alle, die an der Baustelle „Design“ arbeiten, wo man Pause vom Business as Usual machen kann, zum Reflektieren, Orientieren und zum Austausch.

Ein Festival, wie ich es mir vorstelle, muss gleichzeitig Palast und Bauwagen, Forum, Baumhaus, Feinkostladen und Sternwarte sein.

Gemeinsam mit einem hervorragenden Team habe ich die Aufgabe Tür, Tor und Fenster des VIENNA DESIGN WEEK-Gebäudes einmal im Jahr sperrangelweit aufzumachen. Unser Vorteil ist, dass wir mit Wien – als facettenreicher Stadt ganz grundsätzlich und als City Full of Design im Speziellen – und einem umfassenden Netzwerk an Unterstützer*innen, Mitwirkenden, Partner*innen und Aussteller*innen ideale Voraussetzungen haben, um ein so vielgestaltiges Haus zu bauen. Gewisse Teile dessen, was wir dieses Jahr vorhaben, werden ihnen auf heimelige Art bekannt vorkommen. Andernorts sind wir dabei neue Zugänge zu finden, abzustauben, zuzuspitzen und dem Festival einen frischen Ausdruck zu geben.

Stetige Veränderung und Beweglichkeit sind vielleicht ungewöhnliche Qualitäten für ein Gebäude, die VIENNA DESIGN WEEK bleibt aber ein lebendiges und lebhaftes Haus!

Die Programmpartner*innen tummeln sich jetzt auf der PLATFORM des Festivals, wo wir ihre Inhalte mit genauer räumlicher und zeitlicher Planung noch mehr zum Glänzen bringen – inklusive Grätzlbonus! Mit FOKUS gibt es eine ganz neue Teilnahmeoption: eine kuratierte Gruppenausstellung in herausragender Szenografie. Das Talkprogramm des Festivals haben wir grundlegend neu aufgesetzt. Ergebnis: eine Reihe an konzentrierten Minikonferenzen, die anhand spezifischer Themen die Designszene zusammen- und weiterbringen. Und dann wären da noch die altbekannten Neuerungen: Fokusbezirk, Gastland, Debüt-Universität und Festivalgrafik prägen die VIENNA DESIGN WEEK auf gewohnter Weise veränderte Art.

Soziale sowie ökologische Nachhaltigkeit und Digitalisierung sind weiterhin Grundthemen des Festivals. Dazu kommt ein noch bewussteres Streben nach Diversität.

Gemeinsam mit kùltùr gemma! arbeiten wir daran, die Einladung an der VIENNA DESIGN WEEK mitzuwirken, klarer und offener auszusprechen. In eine ähnliche Richtung geht das Vermittlungsprogramm, das wieder um einige Aspekte reicher wird. Und dann natürlich die über die Jahre mit dem Festival sich entwickelnden Open Calls: Stadtarbeit betrachtet dieses Jahr die gesellschaftliche Rolle von Geschäftsflächen auch jenseits kommerzieller Interessen und Urban Food & Design holt die experimentell erarbeiteten Qualitäten der Vorjahre ganz konkret in die Lebensmittelindustrie. Und Design Everyday zeigt einmal mehr auf seine gewissenhafte Art, was gut ist im Produktdesign.

Wir wenden uns heuer schon so früh im Jahr an Sie, damit wir gemeinsam genug Zeit haben, über all diese Dinge zu erzählen. Ich freue mich schon auf begeisterte, kritische und einladende Gespräche und Berichte.

Gabriel Roland, Direktor der VIENNA DESIGN WEEK

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

VIENNA DESIGN WEEK 2022: 16. bis 25. September

VIENNA DESIGN WEEK im Web

viennadesignweek.at
facebook.com/VIENNADESIGNWEEK
instagram.com/VIENNADESIGNWEEK
twitter.com/VIENNADESIGN

#viennadesignweek #vdw22

Pressekontakt

a b c works
Ana Berlin + Team
+43 (0) 660 4753818
hello@abc-works.today
abc-works.today

Presseinformationen

Texte und druckfähige Bilder zum Download:
viennadesignweek.at/presse

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

Die VIENNA DESIGN WEEK ist Österreichs wichtigstes, multidisziplinäres und kuratiertes Designfestival. Über die Beschäftigung mit der Gestaltung von Produkten hinaus stellt sie sich die Frage, welche Rolle die Arbeit von Designer*innen für das Zusammenleben in der Stadt und weltweit spielt. Seit 2007 ist die VIENNA DESIGN WEEK ein prägender Teil der Wiener Designlandschaft. Das von einem unabhängigen Verein veranstaltete Festival umfasst rund 200 Veranstaltungen und begrüßt 40.000 Besucher*innen pro Jahr.

Wie kann Design zu sowohl sozial als auch ökologisch nachhaltigen Lösungen beitragen? Wie kann es kritisch sein und uns auf sinnstiftende Art mit den Gegenständen, Räumen und Dienstleistungen verbinden, die wir brauchen? Antworten auf Fragen wie diese sucht die VIENNA DESIGN WEEK an zehn Spätsommertagen mit vielen unterschiedlichen Veranstaltungen in den Bereichen Produkt-, Grafik-, Industriedesign, Architektur und Handwerk, aber auch Social Design und mit digitalen sowie experimentellen Ansätzen.

Die VIENNA DESIGN WEEK hat bewusst keinen Messecharakter und ist keine direkte Verkaufsveranstaltung. Vielmehr geht es darum, unter der kommerziellen Oberfläche liegende Vorgänge zugänglich zu machen, sowie unser „Business as Usual“ zu reflektieren. Grundlegend dabei ist die Überzeugung, dass bewusste und visionäre Gestaltung in Kombination mit einer über Design informierten und partizipierenden Öffentlichkeit die Möglichkeit hat, eine Welt herzustellen, die für alle Beteiligten besser funktioniert.

Das Festival bewegt sich von Ausgabe zu Ausgabe durch die Stadt und wechselt jährlich den Hauptveranstaltungsort (üblicherweise eine Zwischennutzung), den Fokusbezirk und das Gastland. Locations in der ganzen Stadt sind Teil des Programms. Dabei ist er der VIENNA DESIGN WEEK auf die jeweiligen Gegebenheiten einzugehen, lokale Akteur*innen einzubeziehen und relevante Lösungen vorzuschlagen. Es geht aber genauso darum die hiesige Designszene untereinander und international zu vernetzen.

Besonders wichtig für die VIENNA DESIGN WEEK ist, dass nicht nur inhaltlich qualitative Ausstellungen, Produktpräsentationen und Veranstaltungen stattfinden, die sich mit drängenden Themen unserer Zeit auseinandersetzen. Ein vielseitiges Vermittlungsprogramm des Festivals schafft Zugänge für Leute, die die sich bisher nicht mit Design auseinandergesetzt haben, und ermöglicht so Einblick und Partizipation in diesem weitreichend wirkenden Bereich. Das Festival richtet sich an alle – vom internationalen Fachpublikum bis zur Schulklasse an alle.

Die in den 16 Jahren der Festivalgeschichte gewachsenen Formate wie Stadtarbeit und Urban Food & Design haben sich als feste Bestandteile der Struktur der VIENNA DESIGN WEEK etabliert. Daran schließt eine Vielfalt an Rahmenveranstaltungen (Talks, Touren, Eröffnungen, Workshops, ...) an. Eine entscheidende Ergänzung des Festivalprogramms sind darüber hinaus die von den zahlreichen externen Partner*innen gestalteten Programmbeiträge. Diese werden ab 2022 unter dem Namen PLATFORM präsentiert.

So gut wie alle der Veranstaltungsorte und Programmschienen der VIENNA DESIGN WEEK sind bei freiem Eintritt zugänglich. Der Trägerverein ist non-profit und finanziert das Festival sowie die Jahrestätigkeit eines kleinen Organisationsteams durch eine Mischung aus öffentlichen Förderungen, Sponsor*innengeldern und Kostenbeiträgen von Aussteller*innen.

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

FOKUSBEZIRK MARIAHILF

Zwischen Secession und Suchthilfe, Naschmarkt und Mariahilfer Straße liegen die knapp eineinhalb Quadratkilometer des sechsten Bezirks. Durchgesteckt von Ring bis Gürtel ist das schmale Mariahilf ein aus dem städtischen Herzen Wiens nicht wegzudenkender Teil. Dabei glaubt jede*r, Mariahilf zu kennen und doch sind es meistens nur die parallelen Achsen Wienzeile, Gumpendorfer und Mariahilfer Straße, die über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt sind. Jenseits davon verbirgt sich ein Netz an stillen Plätzen, heimlichen Durchgängen, Gässchen und grünen Innenhöfen. Das beste Versteck scheint manchmal tatsächlich mitten im Geschehen zu sein.

Nach zwei Jahren im zweistelligen Bereich (12., 20.) springt die VIENNA DESIGN WEEK heuer ein bisschen weiter in die Stadtmitte, um genau dieses Verhältnis von stadtweit gemeinsam genutzten Orten, anonymen Shopping- und Tourismusinfrastrukturen und lokalen Identitäten in einem Bezirk zu untersuchen, der seine Gentrifizierung schon längst hinter sich hat. Mit dem U-Bahnbau, den heiß diskutierten Plänen rund um Nasch- und Flohmarkt sowie den Umwälzungen, die für das gesamte Spektrum des niedergelassenen Handels anstehen, gibt es brennende Themen, denen sich das Festival widmen wird. Und natürlich liegt ein besonderer Fokus auf der Designszene, den Initiativen und der Architektur des sechsten Wiener Gemeindebezirks.

Nicht nur die (zum aktuellen Zeitpunkt noch geheime) Festivalzentrale der VIENNA DESIGN WEEK 2022 wird in Mariahilf sein. Darüber hinaus wird das Social Design-Format Stadtarbeit konkret vor Ort aktiv. Die Veranstaltungen von Plattform-Partner*innen, das Vermittlungsprogramm und Touren erschließen weitere Aspekte des Bezirks.

Darf's ein bisserl mehr Mariahilf sein? Ja, unbedingt!

FESTIVALGRAFIK

Neben den örtlichen und inhaltlichen Schwerpunkten der VIENNA DESIGN WEEK ist ihr grafisches Erscheinungsbild ein für die jeweilige Festivalausgabe stark prägender Faktor. In den Worten des Art Directors der VIENNA DESIGN WEEK, Christof Nardin:

„Die Festivalgrafik nimmt sich zurück und den neuen Direktor beim Wort. Ein Blick zurück, zwei nach vorn. Ein Festival lebt vom Neuen, vom Entdecken, von Reflexion, Prozess und Entwicklung. Jetzt ist der Moment gekommen um zu überprüfen, was da ist, worauf wir bauen, was wir können, was wir wollen. Erinnerungen brennen sich ein. Begegnungen verdichten sich. Projekte leben weiter, Produkte tun es auch. Alles beim Alten, alles neu. Viel Raum. Scharfstellen. Cut. Open Space. Carte Blanche. Shalom Mariahilf.“

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

STADTARBEIT

Das Format Stadtarbeit ist seit vielen Jahren ein wesentlicher Bestandteil des Programms der VIENNA DESIGN WEEK und findet heuer zum achten mal mit Unterstützung des *MehrWERT* Sponsoringprogramms der Erste Bank und in Zusammenarbeit mit der Caritas Wien statt.

Der Open Call ist dem Bereich Social Design und dem Thema „Tauschen – Teilen – Handeln: Eine Auseinandersetzung über gehaltvollen Austausch zwischen lokalen Anbieter*innen und Bewohner*innen“ gewidmet. Er richtet sich an innovativ und sozial denkende, designschaffende Gruppen und Einzelpersonen. Das Festivalformat hat sich 2022 zum Ziel gesetzt, Projekte zu unterstützen, die sich mit gesellschaftlichen Fragen des sozialen Miteinanders im Fokusbezirk Mariahilf beschäftigen und so Handlungsoptionen aufzeigen, wie durch die Vernetzung von Bewohner*innen und Betrieben eines Grätzels bestehende Strukturen und Potentiale genützt werden können, um einen Mehrwert für die direkte Umgebung zu schaffen.

Im Rahmen der Stadtarbeit werden Designlösungen erarbeitet, die gemeinsam mit lokalen Geschäften und Märkten, Handwerks- und Reparaturbetrieben sowie sozialen und kulturellen Einrichtungen die lokale Interaktion und deren Akteur*innen stärken. Eine Jury wählt drei Projekte aus, die mit dem Erste Bank *MehrWERT*-Designpreis ausgezeichnet und bei der Realisierung unterstützt werden. Im Rahmen der VIENNA DESIGN WEEK 2022 werden die Gewinner*innenprojekte als Teil des Festivalprogramms präsentiert und sollen langfristig die Basis für nachhaltige Mehrwerte für lokale Communities sein.

Dare to Share and Wear, Mariahüf! — Mobiler Kleidertausch im Fast Fashion Eldorado Wiens

Nina Sandino und Alexandra Fruhstorfer haben sich zusammengetan, um entlang der Mariahilfer Straße die Fashion Revolution mit einer mobilen Intervention voranzutreiben.

Das OMG! Open Mobile Garment Vehikel wird während der Festivaltage zu einer wandernden Kleidertauschparty auf Rädern im Fast Fashion Eldorado Wiens zwischen Westbahnhof und Museumsquartier. Kaufwütige Modejunkies und Bewohner*innen Mariahilfs sind eingeladen gebrauchte Kleidungsstücke vorbeizubringen, zu teilen und zu tauschen.

Die wandernden Treffpunkte bieten auch Raum um zu sinnieren: Warum brauchen wir was wir kaufen? Wie repariere ich meine Lieblingssocken? Und vor allem: Mag jemand mein altes Metallica Leiberl?

EXPO – Exchange Potentials

Mit der "EXPO - Exchange Potentials" erklären Theo Deutinger, Pia Prantl und Chris Clarkson von The Department den 6. Wiener Gemeindebezirk, Mariahilf, zum EXPO

Gelände. Bestehende Geschäfte, Dienstleistungen und Institutionen sind eingeladen, sich als wirtschaftlicher und sozialer Klebstoff der Mariahilfer Gemeinschaft zu präsentieren. Die teilnehmenden Betriebe werden in einer Karte präsentiert, die Fußgänger*innen und Besucher*innen entlang einer Route durch den Bezirk zu ihren Schaufenstern führt. Während der VIENNA DESIGN WEEK werden Touren durch das Viertel angeboten, um den Austausch, das Teilen und das Handeln - nicht nur mit Waren, sondern auch mit Informationen, Aufmerksamkeit und Interesse anzuregen.

VIENNA DESIGN WEEK

Instant Noodle Bar

Für das Ausstellungsformat „Post Apocalyptic Kaffeehaus“ der VIENNA DESIGN WEEK 2021 wurden übergroße Pflanzenkübel zur Präsentation der Designobjekte verwendet. Pierre Castignola & Diego Faivre assoziierten diese Behälter mit riesigen Instant Noodle Bechern. In Folge dessen entschlossen sich die in den Niederlanden ansässigen französischen Designer die Kübel in Form einer Instant Noodle Bar in der diesjährigen Festivalausgabe zurück nach Wien zu bringen. Die Schüsseln, Essstäbchen und Löffel werden speziell für das Lokal im Do It Yourself Stil hergestellt.

Inspiriert von einem DIY Trend, der mit Instant Nudeln verschiedenste Gegenstände in kürzester Zeit zu reparieren versucht, werden mehrere Workshops organisieren, zu denen man seine lieb gewonnenen kaputten Gegenstände mitbringen kann und Unterstützung bei der Reparatur erhält.

URBAN FOOD & DESIGN

Zum fünften Mal in Folge arbeiten VIENNA DESIGN WEEK und Wirtschaftsagentur Wien eng zusammen und gestalten gemeinsam das Format Urban Food & Design.

Die Challenges der Vorjahre haben gezeigt, wie groß das Innovationspotenzial kreativwirtschaftlicher Auseinandersetzung mit dem Themenkomplex der städtischen Lebensmittelversorgung ist. Nun stößt Urban Food & Design auf Basis dieser Vorarbeit realwirtschaftliche Veränderungsprozesse an.

Urban Food & Design möchte 2022 konkrete Designlösungen gemeinsam mit Betrieben in unterschiedlichen Sektoren der Lebensmittelindustrie erarbeiten. Über einen Open Call wurden Designlösungen zu nachhaltigen Innovationspotenzialen an beispielhaften Lebensmittelbetrieben gesucht. Die ausgewählten Designer*innen arbeiten an konkreten Herausforderungen und werden im Zeitraum des Festivals greifbare Leuchtturmprojekte präsentieren. Ziel ist es darüber hinaus, die Arbeit von Designer*innen langfristig und mit nachweisbarem Erfolg in der Lebensmittelindustrie zu verankern.

Die Wirtschaftsagentur Wien unterstützt die Umsetzung innovativer Food-Projekte und kreativer Designlösungen mit gezielten Förderaktionen (wirtschaftsagentur.at)

Lorenz Snack World / EOOS Next

In einer dystopischen Inszenierung thematisiert das Social Enterprise EOOS NEXT in Zusammenarbeit mit LORENZ SNACKWORLD für die VIENNA DESIGN WEEK das Spannungsfeld zwischen Moral und Genuss, welches über eine audiovisuelle Installation ein Bewusstsein globaler Verkettungen und Zusammenhänge und deren Auswirkungen schafft. Der Snack der Zukunft wird losgelöst von seiner bisherigen Erscheinung und entlädt sich somit aller moralischer und ethischer Last und entlässt uns von diesem Nullpunkt startend in die Zukunft.

TEAM:

Lena Beigel ist Designerin und verstärkt seit 2020 das Industriedesign-Team von EOOS NEXT. Aufgewachsen am Bauernhof, hat sie wichtige Einblicke in komplexe Systeme wie Nährstoffkreisläufe oder ökologische Landwirtschaft. Dieses spezifische Wissen bringt Lena in die Projekte bei EOOS NEXT ein und hilft so die Perspektive des Studios zu erweitern.

Lotte Kristoferitsch leitet gemeinsam mit Harald Gruendl das Industriedesignstudio EOOS NEXT. Vor der Gründung arbeitete Lotte an Projekten im Bereich Design und Architektur für EOOS Design und war ab 2016 als Projektleiterin des Designteams der Reinvented Toilet Challenge, sowie als Projektmanagerin für nationale und internationale Ausstellungsbeiträge, wie die Internationale Architekturausstellung La Biennale di Venezia 2016, die VIENNA BIENNALE 2019 und die Triennale di Milano 2019 tätig.

VIENNA DESIGN WEEK

markta / Studio Jutta Goessl

Studien zum menschlichen Verhalten zeigen, wie schwer es ist, eingeprägte Verhaltensmuster zu verlernen. Wie können wir also die Verbindung zwischen Lebensmittelverpackung und Mülltonne durchbrechen? Könnte ein kreisläufiges Konzept für Premiumverpackungen, das auf den beiden Kernfunktionen „Transportieren“ und „Aufbewahrung“ basiert, ein Ansatz sein? Eine Sammlung von ästhetisch ansprechenden und nützlichen Objekten, welche gar nicht erst die Frage nach Entsorgung entstehen lassen?

Mit dem Entwurf der markta-Kollektion werden die Möglichkeiten eines kombinierten Transport- und Aufbewahrungssystems erforscht und versucht, neue Verhaltensmuster zu erlernen.

TEAM:

Jutta Goessl ist eine multidisziplinäre Designerin und Art Director. Seit 2020 ist sie mit ihrem eigenen Designbüro zwischen East London und einem kleinen Dorf in Niederösterreich selbstständig tätig. Juttas Studio entwickelt Produkte, Möbel, Installationen, Raumdesigns und Erlebnisse, die von einem forschenden Designansatz angetrieben werden, für internationale Kund*innen.

GOURMET Kids / überkochen

Hinter überkochen steht ein Team aus Designer*innen und Ernährungsexpert*innen mit Begeisterung für gutes Essen. Für GOURMET Kids möchten sie ihre Erfahrungen mit dem überkochen-Wagen und den dazu entwickelten Lernmaterialien teilen. Das Wissen im Bereich Design, Nachhaltigkeit und Ernährung wird genutzt, um Kinder bei ihren täglichen Mahlzeiten bewusst mitentscheiden zu lassen und einen Dialog über gutes Essen mit Eltern wie Kindern zu führen. Die mobile Lernstation ist eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot der Kochwerkstatt bei GOURMET Kids. Die Ausstattung ermöglicht eine einfache Bedienung für Groß und Klein.

TEAM:

überkochen fördert als gemeinnütziger Verein Bildung in den Bereichen Ernährung und nachhaltige Entwicklung. Der überkochen-Wagen, eine mobile Küche, bringt kommunikatives Handeln, kulturelle Diversität und die Entfaltung individueller Potenziale ins Klassenzimmer. Das praxisnahe Lernen schließt an die Lebenswelten der Schüler*innen an und stärkt ihre sozialen Kompetenzen sowie ihr Umweltbewusstsein.

Seit der Gründung des in München ansässigen Vereins 2018, erhielt überkochen e.V. eine Reihe Auszeichnungen für ihr sozial- und kreativwirtschaftliches Engagement.

Herd Open Kitchen / Romina Hafner : rohkonzzept

rohkonzzept möchte gemeinsam mit Herd Open Kitchen mit dem Projekt ‚What’s cooking?‘ für die Vienna Design Week eigene Methoden für kooperative Küchengestaltung entwickeln. Dabei wird mit allen Stakeholdern ein partizipativer Gestaltungsworkshop durchgeführt, um zu zeigen, dass auch höchst funktionale und administrative Abläufe besser funktionieren, wenn die Nutzer*innen im Vordergrund stehen.

TEAM:

Romina Hafner ist Designerin und spezialisiert auf innovative Bürogestaltung. Die Beteiligung von Mitarbeiter*innen mittels co-kreativer Methoden ist dabei fester Bestandteil ihres Entwurfsprozesses. Romina entwickelt eigene Workshopformate und begleitet Umbauprojekte von der Konzeption über die Planung bis zur Umsetzung, wobei sie über die Demokratisierung der Arbeitsplatzgestaltung positive Auswirkungen auf Arbeitsvorgänge, Motivation und Identifikation der Mitarbeiter*innen mit dem Unternehmen erzielt.

PLATFORM

Auch unter neuem Namen schafft das Angebot der VIENNA DESIGN WEEK die optimale Basis für die Präsentation von Arbeiten und Produkten externer Partner*innen sowie zur Vernetzung mit Publikum und Kreativszene. Alle – von Designstudios und Architekturbüros, über österreichische und internationale Unternehmen aller Größen, bis hin zu Museen, Kulturinstitutionen, Galerien und Hochschulen – sind eingeladen, mit eigenen Programmpunkten Teil von Österreichs wichtigstem Designfestival zu werden.

Die Programmpunkte der PLATFORM finden an unabhängigen Locations in ganz Wien statt, die von den Veranstalter*innen selbst organisiert und vom der VIENNA DESIGN WEEK im Programm kommuniziert werden.

Mit der Festivalsausgabe 2022 wird das Programm noch zugespitzter und klarer strukturiert. Die PLATFORM-Partner*innen bekommen dadurch zusätzliche Aufmerksamkeit. Neue Teilnahmemöglichkeiten und der Grätzlbonus schaffen darüber hinaus frische Optionen. Die VIENNA DESIGN WEEK setzt auf Qualität statt Quantität. Um eine effektive Präsenz zu erzielen, berät und unterstützt das Team die teilnehmenden Unternehmen. So entsteht aus einzelnen Programmpunkten eine PLATFORM – und ein Festival. Bewerbungen werden bis 1. Mai entgegengenommen.

FOKUS

Design ist der Entwurf in industrieller Serie hergestellter Objekte. Aber nicht nur! Viele Designer*innen streben in ihrer Arbeit nicht notwendigerweise nach der Skalierung ihrer Ideen, sondern widmen sich dem Ausdruck eines einzelnen Gegenstandes. Mit den Werkzeugen der Gestaltung – aber ebenso denen des Handwerks oder der Kunst – suchen sie nach dem Außergewöhnlichem, dem Poetischen, nach Eindrücken die jenseits von üblichen Produktzyklen liegen.

Um dieser Konzentration auf herausragende Objekte ein Spielfeld zu bieten lanciert die VIENNA DESIGN WEEK das Gruppenausstellungsformat FOKUS. Aus internationalen ebenso wie lokalen Einreichungen zu einem jährlich wechselnden Thema wählt ein*e Gastkurator*in Beiträge aus, die dann gemeinsam in der Festivalzentrale präsentiert werden. Ein wichtiges Element dabei ist eine eigens beauftragte räumliche Inszenierung der Ausstellungsobjekte, die sie zusammenfasst und wirken lässt.

Für die erste Ausgabe von FOKUS konnte die VIENNA DESIGN WEEK Liv Vaisberg, renommierte Kunst- und Designexpertin mit Basis in Rotterdam und Brüssel, als Gastkuratorin gewinnen. Der Entwurf der Szenografie wird vom jungen Wiener Duo Easy-Center kommen.

FOKUS schafft zusätzliche Teilnahmemöglichkeiten gerade für junge Designer*innen aus dem Ausland, die vergleichsweise günstig und logistisch weniger aufwändig als eine herkömmliche Festivalbeteiligung (etwa auf der PLATFORM) sind.

VIENNA DESIGN WEEK

DESIGN EVERYDAY

Das Format Design Everyday macht 2022 bereits zum sechsten Mal das Design von Alltagsgegenständen zum Thema. Zentrales Element ist die Ausstellung „Design für den Gebrauch“, die von der österreichischen Designszene herausragend gestaltete Gegenstände zeigt. Ob Sitzmöbel, Fahrrad oder Verpackungslösung – gerade in der Gestaltung von Dingen, die wir alltäglich und ausgiebig verwenden, kann innovatives, nachhaltig gedachtes Produktdesign sein volles Veränderungspotenzial entfalten. Wie das in Zusammenarbeit zwischen Designer*innen und herstellenden Unternehmen funktionieren kann zeigt die Ausstellung anhand von aktuellen Beispielprojekten und ihren Geschichten. Design Everyday wird von der VIENNA DESIGN WEEK gemeinsam mit dem Wiener Designstudio Vandasye (Georg Schnitzer und Peter Umgeher) konzipiert und umgesetzt.

PASSIONSWEGE

Seit ihrem Bestehen bringt die VIENNA DESIGN WEEK im Rahmen der Passionswege internationale und österreichische Designschaffende mit Wiener Handwerksbetrieben zusammen. Die kuratierten Dialoge finden abseits der kommerziellen Zwängen üblicher Arbeitsbeziehungen statt. Gemeinsam suchen Handwerker*innen und Designer*innen nach der Leidenschaft in ihrer Arbeit. Sie experimentieren, tauschen Wissen aus – und schaffen zusammen eine Installation in der Werkstatt, die Ausdruck des gemeinsamen Prozesses ist.

So eröffnen die Passionswege nicht nur einen Freiraum für die Beteiligten und machen das Zustandekommen eines außergewöhnlichen Projekts möglich, sie laden das Publikum der VIENNA DESIGN WEEK außerdem dazu ein Wiener Traditionsbetriebe zu entdecken und tragen dazu bei, dass Handwerk in der Stadt über eine rein museale Bewahrung hinaus lebendig bleibt.

Co/rizom ist an ähnlicher Stelle tätig: Die Initiative unterstützt Handwerker*innen mit dem gezielten Einsatz von Design dabei neue Absatzmärkte zu erschließen und hat dafür nicht nur eine Vertriebsplattform sondern auch ein Onlinetool zur Produktentwicklung entworfen. Während die Passionswege ein freies Format ohne kommerzielle Ausrichtung bleiben, eröffnet die Zusammenarbeit mit Co/rizom den Projektpartner*innen eine Fortsetzung der Zusammenarbeit im Entwicklungs- und Vertriebsrahmen der Plattform. So wird der ideelle und kommunikative Nutzen der Passionswege durch konkret wirtschaftliche Vorteile ergänzt.

2022 kuratiert Nadja Zerunian, Mitgründerin von Co/rizom, die Passionswege gemeinsam mit Gabriel Roland, dem Direktor der VIENNA DESIGN WEEK.

VIENNA DESIGN WEEK

CONFERENCE CIRCLES

Mit einer Reihe an thematisch präzise fokussierten Konferenztagen ergänzt die VIENNA DESIGN WEEK heuer ihr gut eingespieltes Talk-Programm aus öffentlich zugänglichen Vorträgen, Präsentationen und Paneldiskussionen. Damit entsteht ein Format, das genau auf die Bedürfnisse der Designszene abgestimmt ist. Insofern stehen inhaltlicher Austausch auf hohem Niveau und direkte Vernetzung von Stakeholdern an erster Stelle.

Die Festivalvormittage stehen ganz im Zeichen intensiver Auseinandersetzung mit jeweils einem Thema, das den Designsektor prägt und in dem er die Zukunft gestaltet. An einem Veranstaltungsort der VIENNA DESIGN WEEK und eingebettet in das größere Festivalprogramm kommt die Szene rund um eine Mischung an Keynotes, Diskussionsrunden und informellem Austausch in konzentrierter Weise zusammen. Jeder Konferenztage mündet in einen Light Lunch, bei dem sich Speaker*innen und Teilnehmende niederschwellig miteinander austauschen können. Diese entspannte und gleichzeitig fokussierte Atmosphäre, die faszinierenden internationalen Gäste machen die Conference Circles zu einem inspirierenden Umfeld.

DEBÜT

Mit dem Format Debüt richtet die VIENNA DESIGN WEEK ihren Blick auf herausragende Ausbildungsstätten aus dem In- und Ausland. Das Format ist Vernetzungsplattform und eigenständiger Schauplatz für aufstrebendes Design und angrenzende Themen zugleich. Die geladenen Einrichtungen zeigen, in Form von Ausstellungen, Workshops oder anderen Interventionen, je nach Schwerpunkt ihres Bildungsangebots, ihr Können.

Heuer wird das Institut für das künstlerische Lehramt der Akademie der Bildenden Künste Wien der Einladung der VIENNA DESIGN WEEK nachkommen und unter dem Titel „Performing Care. Practicing Design“ erstmals die künstlerische Vermittlung von Design im Stadtraum und im Zusammenleben in den Mittelpunkt eines Debüt-Beitrags stellen. Ergebnis der Arbeit der Studierenden wird eine eigens konzipierte Serie künstlerisch-performativer Events und Workshops – alles dezidiert zum Mitmachen – für ein emanzipatorisches Gestalten sein. Fokus liegt auf nachhaltigem und resilientem Design im Kontext der Stadt. Neben den Studierenden sind auch Schüler*innen die Expert*innen – etwa für Snacks, Scores, kritische Stadtrundgänge, experimentelle Typografie sowie Ideen für und Diskussionen über eine andere Welt.

Ebenfalls präsentiert das fjum_forum journalismus und medien aktuelle Projekte rund um das Thema Wandel, die das Vermitteln von Inhalten als redaktionelle Gestaltungsaufgabe nachvollziehbar machen.

VIENNA DESIGN WEEK

KÜLTŮŘ GEMMA! FELLOWSHIP

Die VIENNA DESIGN WEEK wird 2022 erstmals mit kŮLTŮŘ gemma! kooperieren. Gemeinsam mit dem Verein, der migrantische künstlerische Arbeit fördert und dazu jährlich vier Fellowships vergibt, wendet sich das Festival der noch vielerorts fehlenden Diversität in der Designszene zu.

Sowohl Gestalter*innen als auch als Auftraggeber*innen profitieren nicht nur selbst von mehr Diversität: Auch die Designszene als Ganzes kann ihren Ansprüchen besser gerecht werden, wenn sie vielfältiger wird. Mit der Unterstützung von kŮLTŮŘ gemma! will die VIENNA DESIGN WEEK gesteigerte Sichtbarkeit und Wertschätzung für migrantische Positionen in Produkt-, Industrie- und Grafikdesign sowie verwandten Feldern wie der Architektur schaffen, die bisher nicht ausreichend gefördert und wahrgenommen wurden.

Eine gemeinsame Ausschreibung wird Ideen sammeln, die sich im Rahmen und mit den Mitteln einer Fellowship mit diesem Anliegen beschäftigen. Dabei können zum Beispiel Methoden aus Recherche, Kuration, Vermittlung, Networking, Dokumentation, Forschung, Ausstellung oder idealerweise eine Mischung mehrerer Ansätze zum Einsatz kommen. Eine Präsentation von Ergebnissen im Programm der VIENNA DESIGN WEEK ist ausdrücklich erwünscht und wird vom Festivalteam unterstützt.

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

Direktor

Gabriel Roland

Öffentliche Förderungen, Project & Office-Management

Marina Weitgasser

Festivalzentrale, Urban Food & Design, Design Everyday, Fokusbezirk, Sponsoring

Alexandra Brückner

PLATFORM, Drucksorten, Vermittlung, Newsletter, Sponsoring

Laura Winkler

Stadtarbeit

Viktoria Hauser

Social Media

Pia Semorad

Leitung PR und KommunikationAna Berlin, www.abc-works.today**Team PR**

Stella Wendtlandt, Marina Eberherr, Stefan Feinig

Art DirectionChristof Nardin / Bueronardin, www.bueronardin.com**Grafikdesign**Pascal Magino, Daniel Schaffer / Bueronardin, www.bueronardin.com**Leitsystem**Robert Rűf, robertruef.com**Redaktion**Matthias Heschl, studio1f.at**Fotodokumentation**Kollektiv Fischka, fischka.com**Teamfotos & Porträts**Mafalda Rakoš, www.mafaldarakos.com**Vermittlung**

Helena Schmidt & Sophie Lingg

Vereinsvorstand

Gabriel Roland, Thomas Geisler, Doris Rothauer

Rechnungsprüfer*innen

Magdalena Hiller, Eva-Maria Titz

**VIENNA
DESIGN
WEEK**

WIR DANKEN!

PUBLIC PRINCIPAL PARTNER



PRINCIPAL PARTNER



WIEN.INFO

GENERAL PARTNER



MOBILITY PARTNER

Polestar

LOCATION PARTNER

CROWND
ESTATES

VIENNA DESIGN WEEK